Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: i. V. A. Schmitter, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 546

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 7. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 6. Aug. Dem Landrichter Dr. Freiherrn v. Hoiningen genannt Huene in Metz ist der Charakter als Landgerichtsrath und dem Staatsanwalt Freiherrn v. Seebach in Straßburg der Rang der Räthe vierter Klasse verliehen. Dem Juwelier Paul Sommé, Mitinhaber der Firma „Gebrüder Sommé" zu Breslau, ist das Prädikat eines Königlichen Hoflieferanten und dem Glasermeister Robert Siebert zu Königsberg i. Pr. das Prädikat eines Königlichen Hof-Glasermeisters verliehen.

Deutschland.

— Eine Statistik des Fideikommiß-Besitzes und seines Zuwachses wünscht jetzt auch die „Nat.-lib. Korrespondenz". Jeder — sagt sie — wird diesen Wunsch haben, der die Beruhigung haben will, daß mit der Rentengutsbildung nicht eine Danaiden-Arbeit verrichtet wird.

— Die Regierung scheint, wie der „Bote a. d. R." einer Verfügung des Oberpräsidenten von Seydewitz in Breslau entnimmt, eine Enquete über die Folgen der Aufhebung des Identitäts-Nachweises anzustellen. Es heißt in der betreffenden Verfügung:

Nachdem durch das Gesetz vom 14. April 1894, betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879, zum Zweck der Begünstigung der Ausfuhr von Getreide, Mühlen- und Mälzerei-Fabrikaten der Identitäts-Nachweis aufgehoben und durch die Regulative wegen Gewährung einer Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlen- und Mälzerei-Fabrikaten und für Privattransitläger von den in Nr. 9 des Zolltarifs aufgeführten Waaren ohne Mitverschluß der Zollbehörden zur thunlichsten Beseitigung von ungesunden Spekulationen die Frist für die Kreditirung des Eingangszolles wesentlich herabgesetzt worden ist, erscheint es dem Ober-Präsidenten erwünscht, zu erfahren, welche Wirkungen dieses Gesetz pp. auf die Interessen der Landwirthschaft und der Mühlenindustrie ausübt. Der Ober-Präsident v. Seydewitz ersucht deshalb im Auftrage des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten die drei Regierungspräsidenten, sich über die hierüber gemachten Beobachtungen bis zum 15. September d. J. äußern zu wollen. Den Vorstand des landwirthschaftlichen Centralvereins von Schlesien hat der Oberpräsident direkt um sein Gutachten ersucht.

— Ueber den Festaktus, der zur Hallenser Universitätsjubelfeier in der Liebfrauenkirche stattfand, berichtet die „Frankf. Ztg." Folgendes:

„Rektor Prof. D. Beyschlag hielt die Festrede. Der geistvolle Theologe gab einen inhaltreichen kritischen Rückblick auf die verflossenen letzten zwei Jahrhunderte und den Antheil der Hochschule an der Entwickelung deutschen Geisteslebens. Redner streifte hierbei zum Schluß auch den Zedlitz'schen Schul-Gesetzentwurf. Er sagte unter anderem: „Aber bei all dem innigen Zusammenhange unserer Universität mit den Geschicken des preußischen Staates hat sie es stets vermieden, in die Politik einzugreifen; nur einmal hat sie eine Ausnahme gemacht, die aber bei dem innigen Zusammenhange des gesammten vaterländischen Bildungswesens, von der Volksschule bis zur Hochschule hinauf, keine Ausnahme sein kann — das war damals, als ein bekannter Gesetzentwurf die Förderung des religiösen Geistes in der Volksschule mit der Befriedigung kirchlicher Herrschaftsgelüste verwechselte. Damals hat sich Halle an die Spitze der deutschen Universitäten gestellt, und seine Stimme ist nicht ungehört verhallt."

— Für das preußische Meliorationswesen ist nach einer Mittheilung der „Frankf. Ztg." im nächsten preußischen Etat die weitere Vermehrung des technischen Personals vorgesehen, um namentlich dem Bedarfe an Wiesenbaumeistern abzuhelfen.

— Wie der „Vorwärts" zu berichten weiß, soll dem Pastor Naumann, der mit Göhre und einigen Anderen bei Gelegenheit des evangelisch-sozialen Kongresses hervortrat, die Stellung als Geistlicher des Vereins für innere Mission in Frankfurt a. M. entzogen worden sein.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Würzburg,** 5. Aug. Wegen Widersetzung und Desertion wurde vom hiesigen Militärbezirksgericht ein Oekonomiehandwerker Karl Hirsch des 6. Inf.-Reg. in Amberg, aus Hof zu 1½ Jahr Gefängnißstrafe und Degradation zum Soldaten 2. Klasse verurtheilt. Der Verurtheilte war im vorigen Jahre einmal betrunken zum Appell gekommen, und hatte dem Befehl des Feldwebels, zu Hause zu bleiben, widersprochen, so daß er in Arrest gebracht wurde, worin er Alles kurz und klein schlug und die Eingangsthür verrammelte. Als deßhalb gegen ihn Untersuchung eingeleitet wurde, desertirte er nach Italien, wurde aber dort, als er sich nach Brasilien einschiffen wollte, festgenommen und über Oesterreich zurückgeliefert.

Vermischtes.

† **Von der jungen Königin der Niederlande,** welche mit ihrer Mutter kürzlich in München weilte, wird ein hübscher Zug von kindlicher Naivetät erzählt. Auf der Rückreise nach Holland blieb bei der Station Röhrmoos plötzlich der Sonderzug auf offener Strecke stehen. Es mußte das Nothsignal aus irgend einem Grunde gezogen worden sein, oder sich ein Defekt ergeben haben. Das Zugpersonal war sofort zur Stelle, um Umschau zu halten, selbstverständlich auch der den Hofzug begleitende königliche Reisekommissär, welcher den Zug entlang ging. In der Nähe des Salonwagens, in welchem sich beide Königinnen befanden, stellte der Reisekommissär die Frage an einen entgegenkommenden Bediensteten: wer wohl die Nothleine gezogen haben könne. In demselben Augenblick schaute aus dem Salonwagen die junge Königin heraus und rief dem finster dreinschauenden Beamten zu: „Ich war es nicht!" Der also apostrophirte Beamte hatte kaum versichern können, daß ein plötzliches Hemmniß eingetreten sei, als auch schon gemeldet wurde, daß ein Verbindungsschlauch zwischen zwei holländischen Waggons geplatzt sei, wodurch der Zug zum Stehen gebracht worden ist. Der Schaden wurde nach wenigen Minuten wieder gut gemacht, und ohne weiteren Zwischenfall ging der Zug weiter.

† **Gewehrdiebstählen** ist man in Italien in verschiedenen Städten auf die Spur gekommen. In Brescia, Mailand, Genua, Terni, Florenz ꝛc. haben der „Frankf. Ztg." zufolge Haussuchungen und Beschlagnahmen von Gewehren, Modell 1891, stattgefunden. Bisher sollen schon mehr als 1000 Stück aufgefunden worden sein. Merkwürdiger Weise wurde festgestellt, daß private Waffenhändler schon Exemplare dieses Gewehrs besaßen zur Zeit, als noch nicht ein Stück bei irgend einem Truppentheile der italienischen Armee zur Vertheilung gekommen war. Es sind bisher keine Verhaftungen vorgenommen worden, da die Besitzer der Gewehre sämmtlich nachweisen konnten, daß sie in rechtmäßiger Weise, auf staatlichen Auktionen, ausrangirte, defekte Theilstücke der Gewehre kauften, welche sie dann zur Herstellung von neuen Gewehren benutzten. Wie es kam, daß diese Stücke vor dem Verkauf nicht unbrauchbar gemacht worden sind, ist noch nicht aufgeklärt worden. Neuerdings aber sind große Mengen mit dem Annahmestempel der Gewehrkommission versehene Stücke, besonders Läufe, im Privatbesitze entdeckt worden. Da die Läufe ausschließlich in der staatlichen Waffen-Fabrik in Terni hergestellt werden, so kann ihr Uebergang in Privatbesitz nur in Folge von Diebstahl oder Unterschlagung erfolgt sein.

Lokales.

Posen, 7. August.

z. **Neue Thoreinfahrt.** Gegenwärtig wird eine neue Thoreinfahrt zum Regierungsgebäude hergestellt.

z. **Verdorbene Lebensmittel.** Gestern Vormittag wurde eine größere Menge verdorbener Birnen, ferner auf dem Sapiehaplatze 8 Kilogramm Kirschen, 2½ Kilogramm Birnen und 6 Eier als verdorben beschlagnahmt und vernichtet.

* **Eine Alarmirung der Feuerwehr** erfolgte heute Vormittag ³/₄9 Uhr nach Große Gerberstraße Nr 24 infolge Selbstauslösung des dort befindlichen Feuermelde-Apparats.

z. **Achsenbruch.** Gestern Abend brach auf dem Petriplatze die Achse eines Fleischerwagens.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden zwei Bettler, ein Arbeiter wegen Mißhandlung seiner Frau und Beschimpfung der Kirche, auf dem Alten Markt ein Arbeiter wegen Ruhestörung, ferner auf der Turmstraße ein Arbeiter wegen Belästigung des Publikums und ein Buchdruckerlehrling wegen Diebstahls. — Nach der Polizeidirektion gebracht wurde ein Drehorgelspieler wegen unerlaubten Spielens. — Verloren wurde ein seidener Sonnenschirm, eine rothe Kinderwagendecke, eine blaue Kinderbrille, ein Paar graulederne Handschuhe, ein silbernes Armband mit gelber Verzierung. — Gefunden wurde eine dunkle Taille. — Zugelaufen sind ein weiß- und graugefleckter Hund, ein kleiner Dachshund, ein weiß- und braungefleckter Jagdhund.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Majore v. Rauschenplat, Suhle u. Giesche a. Krotoschin, die Hauptl. Weimann, Jacobi-Scherbening, Schlüter, v. d. Dollen, Orlovius u Gaertner a. Krotoschin, die Sek.-Lts. Graf v. Armin, Scupin, Kuppe, v. Borch, Ulff, Jahn, Tschierschky, Rehorst, Ganse u. Honscheck a. Krotoschin, die Vizefeldwebel Nicolein, Kummel, Klatte, Lenz, Reinert, Schunke, Nießen, Trautmann, Borgius, Trummer, Rothe u. Schilling a. Krotoschin, Hauptm. v. Otterstedt a. Posen, Baumeister Müller a. Gnesen, die Kaufleute Giebler a. Frankfurt a. O., Plachte m. Frau a. Berlin u. Kaubes a. Goldbach, Rentier Kaufmann a. Hamburg, Apotheker Neumann a. Leipzig, Ingenieur Weiß a. Liegnitz.

Grand Hotel de France. Landesrath Karwostecki u. Frau a. Polen, die Kaufleute v. Oborski u. Hüttemann a. Dresden, Glaser a. Prag (Böhmen), Spitzberg u. Kessel a. Warschau, die Rittergutsbesitzer v. Sypniewski a. Wojnowo, v. Skalawski a. Kresin, v. Niezychowski, Student Rakowski a. Grodziszczko, Frau Oberst v. Jonston a. Glogau, Buchhalter Rautenberg a. Sandberg, Hauptm. Schmundt, Pr.-Lt. v. Kühl, Sek.-Lt. v. Sypniewski a. Ostrowo, die Hauptl. v. Arendt u. Scheeffer, die Prem.-Lieuts. v. Reitzwitz, v. Schoeller u. v. Sturcberg, die Sek.-Lieuts. Becker, v. Heine, v. Perwo, v. Bömcken, Küntzel, Marth u. Reinsdorf a. Krotoschin, die Kaufleute Fuhrmann a. Berlin u. Röhrsen a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103. Oberst v. Hirschfeld, Oberstlt. v. Blumenthal, Major Brandenburg, die Hauptleute Bieneck u. Grosser, Pr.-Lt. Weiß, die Sek.-Lts. du Vignau, Lean, Scholz, Biewend, Böhme u. Weißkamp aus Krotoschin, die Kaufleute Reiland a. Altenburg, Czock a. Breslau, Barasch a. Dresden, Colb, Olschewski u. Krolik a. Berlin, Gerth a. Danzig, Zillich a. Kronach, Türk a. Bentschen, Böckel a. Magdeburg, Lilienfeld u. Klinkwort a. Hamburg, Schäfer a. Leipzig u. Joachimsthal a. Berlin, Oekonom Treuer a. Grabow, Hauptmann Ottow m. Familie u. Bedienung a. Brieg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Kaufmann v. Węsierski a. Wongrowitz, Dekan Sobecki a. Slupy, die Rittergutsbesitzer Graf Potulicki a. Siedlec u. v. Węzyk a. Karmin Dr. med. v. Niegolewski a. München, v. Raczynski u. Söhne a. Stajkowo, Student v. Madalinski a. Dembiec.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schultz a. Magdeburg, Kaselow u. Hussack a. Berlin, Steinbrück a. Stettin, Bogen aus Breslau u. Neumann a. Leipzig, Fiskalischer Gutsadm. Kärger a. Lowewnitz u. Landwirth Hall a. Kwiltsch.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Hoppe u. Quander a. Breslau, Zobke, Wiener u. Hirschfeld a. Berlin, Assekuranzinsp. v. Zuromski a. Thorn, Handelsmann v. Grabianski a. Czenstochau, Ger.-Beamter Schubert a. Schmiegel, Maler Kubanowski a. Breslau, Forstassessor Weigert a. Posen, Musikdirektor Brand a. Krotoschin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Heymann a. Münchenbernsdorf, Caspartus, Schindler u. Klemke a. Berlin, Hähnel a. Breslau u. Jaffe a. Hamburg.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Propst Mostylewski a. Wreschen, Student Stylo a. Jarotschin, Gutspächter Gustowski a. Polen, Kaufmann Goldberg a. Hannover.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Behrendt, Kienapfel u. Lesser a. Berlin, Roth a. Steinbruch, Grzymalski a. Jarotschin, Czerwinski a. Posen, Schäfereidirektor Schmidt a. Frankfurt a. O.

Handel und Verkehr.

** **Der Goldabfluß aus Amerika.** Langsam, aber kontinuirlich fließt seit dem Beginne des Jahres Gold aus den Vereinigten Staaten nach Europa ab. Am letzten Montag wurden wieder eine Million Dollars, am 3. 1,3 Millionen Dollars Gold in Newyork nach England und Frankreich verschifft. Insgesammt haben die Vereinigten Staaten seit dem Beginne des Jahres rund 72 Millionen Dollars Gold an Europa abgegeben. In früheren Jahren war um diese Zeit bereits ein Rückströmen des Goldes zu konstatiren. In diesem Jahre halten sich die Getreideverschiffungen aus Amerika in den engsten Grenzen, und demgemäß gestaltet sich die Zahlungsbilanz der Vereinigten Staaten nicht günstig, was in einer Versteifung des Newyorker Sterlingcourses und in einem anhaltenden Goldabflusse zum Ausdruck kommt.

** **Vom oberschlesischen Eisenmarkt,** 5. Aug. Die Lage des oberschlesischen Eisenmarktes verblieb gegen die Vorwoche unverändert. Die Produktion der Hochöfen namentlich an Puddelroheisen geht schlank ab; Gießerei-Roheisen wird weniger fabrizirt, weil geringere Nachfrage vorhanden ist und solches aus England und westfälischen Werken selbst hier in Oberschlesien angeboten wird. Die Walzwerke arbeiten ebenfalls ungeschwächt. Wenn auch vom Inlande neue Aufträge spärlich eingehen, so legt doch das Ausland weiterhin neue Aufträge hierher. Das Geschäft in Blechen ist wie bisher ein sehr gutes zu nennen, und geht der größte Theil derselben nach Rußland und Rumänien; ein sehr leistungsfähiges Werk in Tarnowitz hat fast seine zweimonatliche Produktion nach Rumänien abzuführen. Die Kessel- und Maschinenfabriken sind noch immer unregelmäßig beschäftigt, indem einzelne genügend Arbeit haben, andere dagegen wegen Mangel an Beschäftigung klagen. Dasselbe ist von den Stahlwerken zu sagen, indem die eingehenden Aufträge nur für kürzere Zeiten zulangen. Die Röhrenwalzwerke haben genügende Beschäftigung; auch im Betriebe der Stanzwerke hat sich nichts geändert. Die Eisengießereien sind wie bisher noch immer recht gut beschäftigt und halten auch hier noch Aufträge für längere Zeit vor, namentlich in Röhrenguß für die oberschlesische Wasserversorgung. Die Betriebe der Draht- und Nägelwerke sind sehr lebhaft, es gehen von diesen Fabrikaten bedeutende Posten nach dem Auslande. (Bresl. Morg.-Ztg.)

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Beschleunigung der Ernte als Mittel zur Vertilgung von Schädlingen.** Verschiedene Insekten und Unkräuter werden durch zeitige Ernte vernichtet, so z. B. auch die Fritfliege. Im Bericht für das Versuchsjahr 1892 sagt Dr. Brümmer: „Es wurde eine Garbe einer mit der zweiten Generation der Fritfliege stark infizirten Gerstensorte im Anfang der Gelbreife am 1. August geschnitten, am 8. d. M. geerntet und in einem dicht schließenden Mistbeetkasten aufbewahrt; eine gleich große zweite Garbe desselben Gerstenfeldes wurde 8 Tage später — im Uebergang der Gelbreife zur Vollreife — geschnitten, am 16. d. M. geerntet und in einem anderen Mistbeetkasten aufbewahrt; — eine dritte Garbe wurde noch 8 Tage später geerntet. Während vom 10. August an im ersten Kasten an den Fenstern viele Fritfliegen spielten, und ihre Zahl von Tag zu Tag zunahm, sah man an den Fenstern des zweiten Kastens gegen Ende August nur ca. 30 Fliegen. Im dritten Kasten gewahrte man nur einzelne Exemplare. In der Beschleunigung der Ernte kann also ein beachtenswerthes Mittel gegeben sein, die zweite Generation der Fritfliege — auch andere Schädlinge — zu bekämpfen. Im Bansenraum der Scheune werden viele Individuen zu Grunde gehen und nicht zur Eierablage in das Wintergetreide Gelegenheit finden. Es kann also geboten sein, Thüren und Fenster des Aufbewahrungsraumes, wenn sich viel Ungeziefer zeigt, einige Zeit geschlossen zu halten."

Marktberichte.

** **Berlin,** 6. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise für Rindfleisch anziehend, für IIa. Hammelfleisch nachgebend. Wild und Geflügel. Zufuhren in Rehen und Geflügel reichlich, Geschäft gedrückt, Preise niedriger. Fische. Zufuhr in Lachs nicht genügend, in lebenden Fischen knapp, in See- und Eisfischen sehr reichlich, Geschäft ruhig, Preise den Zufuhren entsprechend. Butter und Käse: Ziemlich lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhr, Geschäft ruhig, Preise für Gemüse kaum verändert, für Birnen, Aprikosen, Pflaumen etwas anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58–65, IIa 52–56 IIIa 45–50, IV. 40–44, dänisches 50–55, Kalbfleisch Ia 54–65, IIa 40–52 M., Hammelfleisch Ia 60–68, IIa 45–58. Schweinefleisch 45–57 M., Dänen — M., Bakonier 42–43 M. Russisches –,– Mark, Galizier — M., Serben 42–44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,50—0,55 M., dto. II 0,40—0,45 M., Rothwild 0,40—0,45 M., Damwild — Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90—1,00 M., Hühner, alte 1,00—1,35 M. do. junge 0,35—0,70 M., Tauben do. 0,35—0,40 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 72—83 M., do große 60—66 M., Zander 90—100 M., Barsche 50—56 Mark, Karpfen große 92 M., do mittelgroße —,— M., do. kleine — M., Schleie 75—84 M., Biele 45—60 M., Quappen —, bunte Fische 57 Mark, Aale, große 87—100 M., do. mittel 87 M., do. kleine 61—76 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 70 M. Roddow 50—55 M., Wels 40—42 M. Raape 40—45 M., Aland 55—62 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kgr. — —. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 9,00 M., do. 11—12 Ctm. 3,00 bis 4,00 M., do. do. 10 Ctm p. Schock 1,15—1 50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 96—100 M., IIa do 88—94 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20 M p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln, 50 Kilogr. 2 50—3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75—3,00 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Mohrrüben p 50 Kgr. 3—3,50 M. do. junge, 25 Bund 0,60—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0 60—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,00 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M. Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—4,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk. Spinat per 50 Kilogr. 8—10 M., Schlangengurken 0,10—0,20 M., Champignon per ½ Kilo 0.75 M., Kohlrüben per Schock 3—4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,75—3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— M., Salat p. Schock 0,75—1 M., Zwiebeln, hies. 50 Kilogr. 4,50—5 M., Schoten, hies., per Pfd. 0,10 M., Schneidebohnen per ½ Kilog. 0,07—0,10 M., Wirsingkohl per Schock 3,00—6 00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 10—12 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. 20—25 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm — M., Blaubeeren, per 50 Kilo 6—8 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 25—30 M., Johannisbeeren 50 Kilo 5—7 M., Erdbeeren, p. ½ Kilogramm —,— M. Weintrauben v. 50 Kilo spanische — M Apfelsinen Valencia 420 Stück — M. Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen. Messina 300 Stck. 14—17 M.

** **Stettin,** 6. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 20 Gr. R., Barometer 767 Mm. Wind: SSW.

Weizen still, per 1000 Kilogramm loko 130—134 M., per September-Oktober 134,50 M. Br., 134 M. Gd. — Roggen ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko 110—112 M., per Sept.-Oktober 114 Mark Br. u. Gd., per Okt.-Nov. 115,25 M. bez., p. April-Mai 120 M. Br., 119,50 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 120—126 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 175—182 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 190 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,50 Mark bez. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl wenig verändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,50 M. Br., per August und per September-Oktober 44,50 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit $^5/_{11}$ Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Leipzig,** 6. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,25 M., pr. Sept. 3,25 M., p. Okt. 3,25 Mk., pr. Novbr. 3,27½ Mk., per Dezbr. 3,27½ Mk., per Januar 3,30 M., per Febr. 3,32½ M., per März 3,35 M., per April 3,37½ M., per Mai 3,37½ M., per Juni — M. Umsatz: 20 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 4. bis 6. August, Mittags 12 Uhr.

Eduard Grumm I. 22 537, leer, Berlin-Bromberg. Wilhelm Schultz XI. 242, leer, Bromberg-Bartschin. Paul Klimkowski VIII. 1150, Melasse, Pakosch-Danzig. Ferdinand Schäfer XIII. 4272, kieferne Schaalbretter und Balken, Fordon-Berlin. Wilhelm Döring I. 22 412, kieferne Bretter, Fordon-Berlin. Andreas Palkowski VIII. 1237, Steinkohlen, Danzig-Kruschwitz. Johann Sikorski XII. 1546, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Karl Dilge XIV. 44, Kalksteine, Bartschin-Schwetz. Emil Grumm I. 21 811, Güter, Landsberg-Bromberg. Edmund Elgner IX. 3985, Schleppdampfer „Fidelio" Gromaden-Bromberg.

Holzflößerei.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 60, J. Krenski-Rittel für G. Cohn-Konitz mit 6¼ Schleusungen ist abgeschleust.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 96, Machatschek-Bromberg für Otto Münchau-Nakel mit 5½ Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 97, J. Kretschmer-Bromberg für Heppner und Klitscher-Stettin.

Telegraphische Nachrichten.

Stralsund, 7. Aug. Die „Stralsund. Ztg." meldet: Der Landtagsabg. Baron v. Riepenhausen-Crangen ist von seinem kürzlich mitgetheilten Unfall wieder hergestellt, und befindet sich gegenwärtig auf ärztlichen Rath zur Nachkur in Saßnitz. Herr von Riepenhausen wird bald völlig wieder hergestellt sein, ohne daß nachtheilige Folgen zurückbleiben dürften.

Plymouth, 7. Aug. Der deutsche Dampfer, mit welchem der Castledampfer „Lismore-Castle" in Kollision gerathen war, ist von letzterem an der Hinterseite stark beschädigt worden. Man befürchtet, daß der Dampfer untergegangen ist, da keine Spur von demselben gesehen wurde, obgleich der „Lismore" an Ort und Stelle blieb, bis sich der Nebel zerstreut hatte.

Sofia, 7. Aug. Gestern haben die Gemeindewahlen in Orechowo, Tirnowo, Plewna und Tschirpan ohne Zwischenfall stattgefunden. Es sind durchweg die Regierungskandidaten gewählt. Am 19. August n. St. finden die Departementswahlen, am 2. September n. St. die Landgemeindewahlen statt. — Prinz Ferdinand wird im Laufe der Woche zur Feier des 14. August, des Jahrestages seiner Thronbesteigung, hier erwartet.

Breslau, 7. Aug. Nach der „Kattowitz. Ztg." wurden bei den Krawallen in Bielschowicz am 5. d. Mts. 8 Menschen durch Schüsse getroffen. Eine Frau wurde getödtet, 6 Männer und ein Kind schwer verwundet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 7. August, Nachmittags.

Das „Marineverordnungsbl." veröffentlicht eine Allerhöchste Ordre, wonach 12 von Abtheilungen der Schutztruppe in Deutschostafrika 1893 gelieferte Gefechte gemäß § 23 des Pensionirungsgesetzes für Militärpersonen als Feldzüge gelten, wofür den Betheiligten ein Kriegsjahr anzurechnen ist.

Die „Börsenztg." schreibt: „Die Redaktion der „Newyork. Handelsztg." hat, ein für europäische Verhältnisse ungewöhnliches Vorgehen, eine Eingabe an den preußischen Minister des Innern, Grafen Eulenburg, gerichtet, um gegen die den amerikanischen Versicherungsgesellschaften auferlegten geschäftlichen Bedingungen zu demonstriren. So löblich eine solche Vertheidigung landsmännischer Interessen auch sei, so möchten wir doch bezweifeln, ob Graf Eulenburg dieser, übrigens in einzelnen Punkten scharf persönlichen Auslassung, die gewünschte Beachtung schenken wird.

Heute Nachmittag war von 3½ Uhr ab der telephonische Verkehr mit Berlin wegen eines Gewitters unterbrochen.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Als siebenter Band des dritten Jahrgangs der Veröffentlichungen des „Vereins der Bücherfreunde, Berlin" erschien soeben: Laien-Predigten für das deutsche Haus. Ungehaltene Reden eines Ungehaltenen von Otto von Leixner. 252 Seiten in 8°. Einzelpreis geheftet 4 Mark, gebunden 4,75 Mark. Das Buch gehört zu jenen Werken, hinter denen ein Mensch steht, der eine selbstgewonnene Weltanschauung besitzt. Als noch der materialistische Geist die gebildeten Kreise in Deutschland fast ganz beherrschte, hat Leixner erkannt, daß eine neue idealistische Strömung sich vorbereite, und ist für sie seit etwa fünfzehn Jahren unermüdet thätig gewesen, als Essayist, wie als Dichter. Aber nicht in gelehrter, nüchterner Darlegung entwickelte er seine Gedanken, sondern von der aufrichtigsten Liebe zu seinem Volke beseelt. Darum wandte er sich an weitere Kreise, darum rief er den Humor in der Erkenntniß zu Hilfe, daß der langweilige Moralprediger erfolglos gegen die Gebrechen der Zeit ankämpfe darum wandte er sich auch an die deutsche Frau, um auch sie für den Kampf gegen die Krankheiten der Gegenwart zu gewinnen. Die „Laienpredigten" sind ein Erziehungsbuch für beide Geschlechter, für die Jugend, wie für die reifen Männer und Frauen. Sie wenden sich an die Einsicht und zugleich an das Herz der Leser. Durch gutmüthige Ironie, durch Satire und Humor, aber auch durch den tiefen Ernst ehrlicher Ueberzeugung, die zum Gemüthe und zur Vernunft zugleich spricht, sucht der Verfasser die Gewissen aufzurütteln, zeigt es, daß wir an der Schwelle einer neuen Zeit stehen, die von ihren Bürgern das Zusammenraffen aller sittlich-religiösen Kräfte und begeisterte Hingabe an den deutschen Gedanken fordert. Dem Manne und dem Weibe weist er das Ziel der höchsten Entwickelung der in ihnen ruhenden Kräfte, und überall ist er von aufrichtiger Menschenliebe geleitet. Das Buch enthält je sechs Predigten für Männer und für Frauen, eingeleitet durch eine humoristische Ansprache in freibehandelter Makamenform; daran schließen sich noch einige Abhandlungen über Erziehung und symbolisch-humoristische Märchen in der Art, die der Verfasser seit länger als einem Jahrzehnt als Einkleidung für ethische Gedanken benutzt. Die Sprache zeigt überall das Bestreben nach künstlerischer Form. Ueber den „Verein der Bücherfreunde" selbst ertheilt jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsleitung, Verlagsbuchhandlung Schall u. Grund, Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 128, jederzeit gern Auskunft.

* „Der Hausdoktor" Nr. 238, V. Jahrg. (Preis vierteljährlich 1 Mark), Wochenschrift für naturgemäße Lebens- und Heilweise, herausgegeben unter Mitwirkung der ersten naturärztlichen Autoritäten, begründet von Dr. Arthur von Studnitz. Die uns heute vorliegende Nummer bringt die folgenden höchst interessanten und beachtenswerthen Aufsätze: „Wie man seit tausend Jahren in Ungarn kurirte", „Naturgemäße Heilung des Gelenkrheumatismus," „Die gesundheitsgemäße Einrichtung unseres Schlafzimmers", „Hütet Eure Kinder vor dem Kusse", „Etwas über die „Unflüsterbaren", „Eine ärztliche Berühmtheit als Sklave des Trinkens", „Haltet Eure Fingernägel rein". Hierauf folgt die Rubrik „Aus aller Welt". Der Rathgeber hat diesmal den folgenden Inhalt: Veitstanz, Rothe Nase, Lungenleiden, Aderbein, Nervenleiden, Podagra, Magenleiden, Magenerweiterung, Ausschlag im Gesicht, Nervöses Herzleiden, Geschwulst am Unterkiefer", Augenschmerz, Erlernung der Naturheilmethode, Hüftgelenk-Entzündung, Luftröhrenkatarrh, Schwindsucht, verstopfte Nase, Gelenktuberkulose, Schlafen auf der Seite. Den Schluß bildet der Briefkasten. Ein Abonnement auf die vorzügliche Zeitschrift sei Jedermann bestens empfohlen. Probenummern giebt jede Buchhandlung sowie auch die Geschäftsstelle des Hausdoktor zu Berlin SW. gratis ab.

* Heilkräftige Pflanzen. Die Natur steht im vollsten Blüthenschmuck, den sie das Jahr hindurch erreicht. Aber auch jene Pflanzen, die für die medicinische Wissenschaft, den Gebrauch in den Apotheken von besonderer Wichtigkeit sind, müssen zumeist gerade jetzt eingesammelt werden. So kommt ein Artikel „Heilkräftige Pflanzen", den das neueste, 26. Heft der beliebten Familien-Zeitschrift „Zur Guten Stunde" (Berlin W., Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pfg.) bringt, und in dem die wichtigsten heilkräftigen Pflanzen aufgezählt werden gerade zur rechten Zeit. Er ist belehrend auch für diejenigen Leser, die aus dem Sammeln der Pflanzen keinen Beruf zu machen brauchen, es aber schätzen, die heimischen offizinellen Pflanzen zu kennen. — Sehr anziehend sind auch die Artikel „Die Wohnungen der Pioniere des Westens" von P. Daul, „Zigeuner im Weltraume" von W. Gallenkamp und „Eine Donaufahrt" von Conrad Alberti. Der letztere ist zugleich prachtvoll farbig illustrirt, und auch die Eröffnung des Heftes geschieht durch eine doppelseitige, in mehrfachem sauberen Farbendrucke ausgeführte Kunstbeilage, der sich weitere vollendet schöne Kunstblätter in Schwarzdruck anschließen. Den Romanfortsetzungen „Feindliche Pole" von Aug. Niemann und „Die Stiefmutter" von O. Wohlbrück schließt sich eine reizende Humoreske „Wie sie sein soll!" von A. Brügge an. Den Schluß des Heftes bilden wie gewöhnlich eine reichhaltige illustrirte Rundschau über die Zeitereignisse, Humoristisches, Briefkasten und Spielecke. Auf einem besonders beigelegten Blatte wird auf den demnächst beginnenden neuen, achten Jahrgang von „Zur Guten Stunde" aufmerksam gemacht, in dem u. a. ein neuer großer Roman von Ernst von Wolzogen erscheinen soll.

* „Frohe Stunden" verheißt allen Lesern ein neues Familienblatt unter gleichem Titel, das soeben in dem durch seine volksthümlichen belletristischen Werke bestens bekannten Verlag von Rich. Herm. Dietrich in Dresden erschienen ist. Wer sich durch die Lektüre anregender und spannender Romane und Novellen, sowie trefflicher Humoresken „Frohe Stunden" schaffen will, dem kann das gleichnamige Unterhaltungs- und Familienblatt bestens empfohlen werden, denn es wird seinem ansprechenden Titel: „Frohe Stunden" durch die Vielseitigkeit seines Inhaltes und den wirklich künstlerisch ausgeführten Illustrationen vollkommen gerecht. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß die „Frohen Stunden" für 10 Pfennig einzeln käuflich sind und für diesen Preis von jeder Buchhandlung und jedem Kolporteur frei ins Haus geliefert werden, sind alle bisherigen Unternehmungen dieser Art übertroffen und kann dieses Blatt den besten deutschen Unterhaltungsblättern an die Seite gestellt werden. Wir wünschen, daß die „Frohen Stunden" als Anerkennung und Unterstützung der Bemühungen des Verlages in jeder Familie eine Heimstätte finden.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 7. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte	—,—
„ „ „ neue	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	—,—
„ „ 88 „ „ neues „	11,70
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,20
Tendenz: stetig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25,50
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,60 bez. 11,62½ Br.
dto. „	per Sept.	11.05 Gd. 11,12½ Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	10,62½ Gd. 10,67½ Br.
dto. „	per Jan.-März	10,75 bez. u. Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 7. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49 50 M., do. 70er 29,50 M. Tendenz: Niedriger.

Börse zu Posen.

Posen, 7. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,00.
Posen, 7. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß
Spiritus etwas matter. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,00.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.6.			N.v.6.
Weizen ermattend			**Spiritus** matter		
do. Sept.	136 10	135 —	70er loko ohne Faß	30 60	30 50
do. Okt.	137 50	136 50	70er August	34 —	34 20
			70er Septbr.	34 50	34 70
Roggen verflauend			70er Okt.	34 80	35 —
do. Sept.	115 75	115 —	70er Novbr.	35 —	35 30
do. Okt.	117 —	116 50	70er Dezbr.	35 20	35 40
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	44 50	44 90	**Hafer**		
do. Nov.	44 50	44 90	do. August	122 —	122 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 7. August **Schluß-Kurse.**

		N.v.6.
Weizen pr. Sept.	135 75	135 —
do. pr. Okt.	137 25	136 50
Roggen pr. Sept.	115 75	115 25
do. pr. Okt.	117 25	116 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.6.
do. 70er loko ohne Faß	30 60	30 50
do. 70er August	34 10	34 10
do. 70er Septbr	34 50	34 60
do. 70er Oktbr.	34 80	34 90
do. 70er Novbr.	35 —	35 10
do. 70er Dezbr. L.	35 20	35 10
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.6.			N.v.6.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 20	91 25	R. 4½% Bdk.Pfdbr.	103 90	103 80
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 70	Poln. 4½% Pfandbr.	— —	68 60
do. 3½% do.	102 60	102 70	Ungar. 4% Goldr.	99 50	99 50
Pos. 4% Pfandbr.	102 9.	103 10	do. 4% Kronenr.	92 70	92 70
Pos. 3½% do.	99 70	99 60	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	220 —	219 90
Pos. Rentenbriefe	104 10	104 10	Lombarden ultimo	45 20	44 90
Pos. Prov.-Oblig.	98 70	98 70	Disk.-Kommandit ultimo	191 10	191 60
Neue Pos Stadtanl.	99 10	99 —	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 80	163 95	geschäftslos		
do. Silberrente	94 80	94 70			
Russ. Banknoten	219 —	219 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	91 75	92 —	Schwarzkopf	241 75	242 50
Mainz Ludwigsh. dto	116 —	116 2.	Dortm. St.-Pr. La.	60 50	60 50
Marienb. Mlaw. do	84 90	84 75	Gelsenkirch Kohlen	159 70	159 30
Lux. Prinz Henry	76 10	76 25	Inowrazl. Steinsalz	41 —	41 20
Griechisch 4% Goldr	27 50	27 5.	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 25
Italien. 5% Rente	80 25	79 80	Oberschl. Eis.-Ind.	97 —	97 75
Merikaner A. 1890.	58 70	58 50	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 45	63 25	It. Mittelm. E. St. A.	82 20	81 80
Rum. 4% Anl. 1890	85 60	85 4.	Schweizer Centr.	138 50	139 50
Serbische R. 1885	71 30	70 50	Warschauer Wiener	241 40	242 —
Türken Loose	112 —	113 —	Berl. Handelsgesell.	140 25	140 70
Disk.-Kommandit	191 —	191 50	Deutsche Bank-Aktien	160 40	161 —
Pos. Prov. A. B.	105 —	105 —	Königs- und Laurah.	128 40	128 60
Pos. Spritfabrik	— —	— —	Bochumer Gußstahl	137 90	138 25

Nachbörse: Kredit 220 —, Diskonto Kommandit 191 10, Russische Noten 219 25.

Stettin, 7. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.6.			N.v.6.
Weizen fester			**Spiritus** fester		
do. August	— —	— —	per loko 70er	30 70	30 50
do. Sept.-Okt.	135 50	134 —	„ Aug.-Sept. „	— —	— —
Roggen fest			„ Sept.-Okt „	— —	— —
do. August	— —	— —	**Petroleum*)**		
do. Sept.-Okt.	115 —	114 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl still					
do. August	44 20	44 —			
do. Sept.-Okt.	44 20	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. August	Mittags	0,38	Meter.
„ „ 7. „	Morgens	0,36	„
„ „ 7. „	Mittags	0,36	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.